

Verantwortl. Redakteur: R. D. Köster in Stettin.  
Verleger und Drucker: R. Graumann in Stettin, Kirchplatz 3—4.  
Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 M.  
Vierteljährlich; durch den Brüdergräber ins Haus gebracht  
 kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petzzeile oder deren Raum im Morgenblatt  
15 Pf., im Abendblatt und Neuenblatt 30 Pf.

# Stettiner Zeitung.

## Abend-Ausgabe.

### Deutschland.

Berlin, 28. Mai. Der Kaiser ist gestern Abend um 11 Uhr nach Potsdam zurückgekommen. Heute früh kommen die kaiserlichen Herrschaften, welche zur Zeit in Potsdam weilen, nach Berlin zur Truppenparade. Der Kaiser und die Kaiserin werden sich von der Wildparkstation aus mit ihrer Söhnen bis zur Bahnhofstation Schöneweide bei Bude 4 begeben, wo der Kaiser zu Pferde steigt. Nach der Parade gehten das Kaiserpaar bis zum Abend in königlichen Schloss zu verbleiben. — Der Kaiser hatte bis vor gestern Mittag in den Forsten des Grafen Dohna neunzehn Rehböcke und einige Füchse geschossen.

Die heute früh 9 Uhr beginnende Parade ist einstellig des Kabinetts vom General der Infanterie Freiherr v. Meierheim, das erste Treffen General-Lientenant v. Holleben, das zweite General-Lientenant Eder von der Planitz I. Die Fahne holt eine Kompanie des 2. Garde-Regiments zu Fuß, die Standarten einer Eskadron des Garde-Kavallerie-Regiments aus dem königlichen Schloss ab. Auf dem Marsch zu und von der Parade marschierten durch die Friedrichstraße, das Hallesche Thor und die Pfeilallianzstraße nur die Fahnen-Kompanie, die Standarten-Eskadron, die Leib-Gendarmerie, das Garde-Jäger-Regiment, das Jäger-Bataillon Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1. und das 2. Garde-Feld-Artillerie-Regiment. Für die Dauer der Parade ist seitens der Garde-Kavallerie-Division ein berittener Oberstabsarzt und ein berittener Wissensarzt kommandiert, um vor kommenden Fällen zu einer Hülfeleistung sofort zur Stelle zu sein.

Wie schon gemeldet, hat der Kaiser die englische Kutter-Pacht "Thürle" angekauft. In der jüngsten amtlichen Auskündigung über die Erteilung von Flaggen-Altensteins heißt es nun: "Von dem kaiserlichen Konzulat zu Glasgow unter dem 5. Mai dieses Jahres der im Jahre 1887 dort aus Stahl erbaute, bisher unter britischer Flagge gefahrene Kutter-Pacht "Thürle" von 170 britischen Registertons Raumgehalt, nach dem Uebergang derselben unter dem Namen "Meteor" in das ausschließliche Eigentum Se. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preußen u. s. w. Alexhöchst welcher Kiel zum Heimathafen des Schiffes bestimmt hat."

Für die in diesem Jahre stattfindende taktische Uebungswache von Generalen und Stabsoffizieren der Kavallerie und reitenden Artillerie sind folgende Bestimmungen getroffen worden:

1) Die Divisions- und Brigadeführer, Regiments-Kommandeure, Generalstabs-Offiziere und Kommandeure der reitenden Abteilungen der nach der Allerhöchsten Kabinets-Orde vom 19. Februar 1891 unter Leitung des Inspekteurs der 2. Kavallerie-Inspektion, General-Lientenant v. Rosenberg, gegenseitig abtenden Kavallerie-Divisionen vereinigen sich im Monat Juli zu einer Uebungsreise unter dem genannten Inspektor.

2) Die Dauer der Uebungswache wird auf sechs Tage, anstelliglich der Hin- und Rückreise von und zur Garnison, festgesetzt.

3) Bis zum 20. Juni 1891 sind dem Kriegsministerium Zeit und Ort des Beginns und Schlusses, sowie der Anlage der Uebungsreise anzumelden.

4) Zur Verbreitung von Flurschäden wird der Betrag von 100 Mark zur Verfügung gestellt.

5) Im Uebrigen finden die für die gleichen Reisen im Jahre 1890 gegebenen Bestimmungen vom 16. Juni 1890 Anwendung.

Der "Evangelisch-kirchliche Hilsverein" hielt gestern, als am dritten Jahrestage seiner Gründung, seine Generalsversammlung, die Abstimmung seines "Weiteren Auschusses" ab. Zur feierlichen Eröffnung derselben hatten sich Mittags neun Uhr eine stattliche Zahl von Männern aus Berlin und allen Provinzen im Elberfelder Saal des königlichen Schlosses versammelt. Bald nach neun Uhr erschien die Kaiserin, die Präsidentin des Vereins, um die Versammlung begründend, die Abstimmung der Generalversammlung, die Redemptionszeit und Ort des Beginns vorgelegt werden. Als Mittheilungen über den Erfolg des Antrages seien zum mindesten versteht, da der Antrag der bayerischen Regierung in seinem Wortlaut überhaupt noch nicht bekannt sei. Man erinnert sich, daß die "Münchener Allgemeine Zeitung" versichert hatte, daß beim Eintritt in den Saal die Delegirten mit entzücktem Gesicht und freudiger Stimme den Antrag stimmen würden.

Die "Münchener Neuesten Nachrichten" wollen wissen, daß der formelle Antrag der bayerischen Regierung beim Bundesrat, betreffend die Redemptionszeit und Ort des Beginns vorgelegt werden. Als Mittheilungen über den Erfolg des Antrages seien zum mindesten versteht, da der Antrag der bayerischen Regierung in seinem Wortlaut überhaupt noch nicht bekannt sei. Man erinnert sich, daß die "Münchener Allgemeine Zeitung" versichert hatte, daß beim Eintritt in den Saal die Delegirten mit entzücktem Gesicht und freudiger Stimme den Antrag stimmen würden.

Unsere Lefer werden sich erinnern, daß vor einer Zeit eine Entscheidung des bayerischen Verwaltungsgerichtshofes der Tagespresse Anlaß zu Befriedungen über das bayerische Heimat- und Cherecht gab. Der jener Entscheidung zu Grunde liegende Fall betrifft die Entscheidung des Mainzischen Gerichts aus Mainz mit der Preußin Eleonore Boltmar, welche in einem Zeitungsartikel die "Welt" und die "Bayerische Zeitung" beschuldigte, daß sie die "Münchener Allgemeine Zeitung" verdeckt habe, um die Preußin gegen den bayerischen Antrag zu unterstützen.

Unsere Lefer werden sich erinnern, daß vor einer Zeit eine Entscheidung des bayerischen Verwaltungsgerichtshofes der Tagespresse Anlaß zu Befriedungen über das bayerische Heimat- und Cherecht gab. Der jener Entscheidung zu Grunde liegende Fall betrifft die Entscheidung des Mainzischen Gerichts aus Mainz mit der Preußin Eleonore Boltmar, welche in einem Zeitungsartikel die "Welt" und die "Bayerische Zeitung" beschuldigte, daß sie die "Münchener Allgemeine Zeitung" verdeckt habe, um die Preußin gegen den bayerischen Antrag zu unterstützen.

Die Angelegenheit hat jetzt, wie die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" mittheilt, tatsächlich eine erwünschte Erledigung dadurch gefunden, daß das Zeugnis nachdrücklich erhält worden ist. Die Ehe wird daher nunmehr auch nach bayerischem Rechte als gültig angesehen.

Danzig, 28. Mai. Während man bisher allgemein annahm, daß zum Überpräfektur von Ostpreußen der frühere Kultusminister v. Götter ausgeschieden sei, läßt die "Danzig. Zeitg." sich aus Königberg i. Pr. schreiben: "Die Nachricht, daß Graf Culenburg-Brassen, derzeitiger Vorsteher des Provinzial-Landtages, Amtsschreiber demnächst Oberpräfekt von Ostpreußen zu werden, verdichtet sich hier mehr und mehr. Die Posener Erfahrung weist darauf hin, daß eine Begebung einer so einflussreichen Stellung an eine mehr in provinzialer Selbstverwaltung geübte Persönlichkeit durchaus in Bereich des nicht geistige Reth bildet. Sodann erklärte der Vorsteher des Kongresses mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser für eröffnet. Das Bureau des Kongresses wurde sodann aus folgenden Herren gebildet: Vorsteher Landesökonomierat Nobbe-Berlin, Stellvertreter Hofprediger a. D. Stöcker, Schriftführer General-Sekretär Göhring und den Befürworter General-Superintendent Deimüller, Kommerzienrat Langen-Köln, Vorarbeiter Kölner-Dortmund, Graf Hohenlohe-Delitzsch, Buchbindermeister Schütz-Berlin. Auf den Vorschlag des Ausbildungs- und Aktionskomitees wurde hierauf Professor Dr. Adolf Wagner-Berlin einstimmig zum Ehrenpräsidenten des Kongresses erwählt. Den beiden Staatsbeamten habe, wie der Vorsteher mittheilt, Staatsminister v. Bötticher seit Erreichene beim Kongress mitgetheilt, sofern ihm dies die Staatsgeschäfte irgendwie gestatten sollten; als Vertreter des Reichsamtes des Innern

ist Geheimrat Wilhelm, als Vertreter des Ministeriums des Innern der Unterstaatssekretär Bramborens, und als Vertreter des Kultusministers Regierungsrath Schwarzkopf erschienen.

Auch der Präsident des ehemaligen Oberkriegerhofs D. Bartholomäus hat sein Erreichene zugesagt. Erfolgte ab dann die Eröffnung des Jahresberichtes durch den Generalsekretär des Kongresses. Die Vorschläge, welche der Ausschuss bezüglich der Organisation gemacht, sollen in den Mittagspause zur Auslage kommen. Inzwischen ist auch der Minister von Berlepsch erschienen. Ueber den 1. Punkt der Verhandlungen: "Religion und Sozialdemokratie" sprach dann zunächst Prof. Dr. Hermann-Marburg. Seine Ausführungen sah der Redner in den nachstehenden Thesen zusammen: 1) Die Sozialdemokratie befindet sich durch ihre materialistische Geschichtsauffassung in einem sachlichen Gegensatz zur christlichen Religion. 2) Diese materialistische Deutung der Geschichte gehört nicht zu den Prinzipien, sondern zu den Agitationsmitteln der Sozialdemokratie. 3) Sie zu überwinden, ist gegenwärtig die wichtigste soziale Aufgabe der christlichen Kirche. 4) Die wirtschaftlichen Ziele, denen die Arbeiter unter Führung der Sozialdemokratie zufreden, im Namen der christlichen Kirche zu bekämpfen, ist unchristlich.

Im Abgeordnetenhaus fand gestern eine Besprechung über die Landgemeindeordnung zwischen Vertretern der Konservativen, Freikonservativen, der Nationalliberalen und des Zentrums statt. Zu einer festen Einigung in manchen Punkten konnte noch nicht gekommen. Die Annahmen übernahmen es, das Ergebnis der heutigen Besprechung den Fraktionen zu übermitteln, welche heute und morgen sich mit der Vorlage beschäftigen werden. Zwei grundsätzliche Punkte bilden den Gegenstand der schwierigen Meinungsverschiedenheiten, die Regelung des Stimmverhältnisses (§ 48) und die Dezentralisierung der Gemeindeverhandlungen (§ 109). Im Uebrigen hofft man auf eine nicht allzu schwierige Zustimmung auf einer Grundlage, welche die Zustimmung des Herrenhauses führen möchte. Es wird allgemein angenommen, daß es gelingen wird, in dieser Tagung die Landgemeindeordnung zu Stande zu bringen.

Karlsruhe, 28. Mai. (W. T. B.) Die Kronprinzessin von Schweden hat in Folge der Besprechung ihrer Abreise an den obersten Befehl ihres Bevölkerungswesens einen Auftrag erhalten, die Spitäler der höchsten Behörden anwesend zu halten. Der Kronprinzessin wird bereits morgen um Mittag hier erwartet.

Altenburg, 28. Mai. Beim Schluß der Verhandlungen des Gastwirthstags waren die Spitzen der höchsten Behörden anwesend.

Staatsminister von Leipzig hielt eine Ansprache, in welcher er die lokale und ernste Behandlung aller Gegenstände lobte. Morgen wird per Extratext eine offizielle Verkündung des Forts, welches den Namen Salsbury erhielt. Dieses Werk wurde alsbald zu befreigendem Abschluß gebracht und Londoner Blätter konstatiren mit Genehmigung, daß die kleine britische Garnison in Mashonaland das Mögliche, ja mehr als das geleistet habe. Ein Punkt jedoch gibt den Kronprinzen von Schweden keine Sicherheit, gegen welche er die Spitäler der höchsten Behörden doch Ursache zu einer gewissen Unruhe und zwar hängt dieselbe zusammen mit der Frage nach dem Verpflichtungsmodus jener kleinen Zahl mutiger Männer, denen die Wahrung des englischen Interesses in Mashonaland anvertraut ist. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß dieses Land bei Beginn der Regenzeit durch Überschwemmung weiter Strecken von jeder Verbindung nach Süden so gut wie abgeschnitten wird, ein Umstand, der im Hinblick auf die kaum größere Bevölkerbarkeit der Pungoverbindung nach Osten hin, unter Umständen für die Subsistenz der Garnison verhängnisvoll werden könnte. Als die Führer der Expedition alles an Vorräthen irgend Entbehrliche zurückließen, redeten sie für die Verpflichtung ihrer Leute an die Hülfesquellen des Landes selbst, da dasselbe als ebenso fruchtbar wie mineralreich gezeichnet wurde. Die große Frage ist nun, ob die Vorstellungen von den materialistischen Hülfsmitteln des Mashonalandes den Wirklichkeit entsprechen, denn nach den während des Marsches gemachten Erfahrungen, würden einige briefliche Mittheilungen der Expeditionsteilnehmer nach dem Kap gelangt sind, muß die Truppe so ziemlich von Allem entblößt an ihrem Ziel eingerichtet sein. Der Hauptweg der Führer der Expedition alles an Vorräthen irgend Entbehrliche zurückließen, redeten sie für die Verpflichtung ihrer Leute an die Hülfesquellen des Landes selbst, da dasselbe als ebenso fruchtbar wie mineralreich gezeichnet wurde. Die große Frage ist nun, ob die Vorstellungen von den materialistischen Hülfsmitteln des Mashonalandes den Wirklichkeit entsprechen, denn nach den während des Marsches gemachten Erfahrungen, würden einige briefliche Mittheilungen der Expeditionsteilnehmer nach dem Kap gelangt sind, muß die Truppe so ziemlich von Allem entblößt an ihrem Ziel eingerichtet sein. Der Hauptweg der Führer der Expedition alles an Vorräthen irgend Entbehrliche zurückließen, redeten sie für die Verpflichtung ihrer Leute an die Hülfesquellen des Landes selbst, da dasselbe als ebenso fruchtbar wie mineralreich gezeichnet wurde. Die große Frage ist nun, ob die Vorstellungen von den materialistischen Hülfsmitteln des Mashonalandes den Wirklichkeit entsprechen, denn nach den während des Marsches gemachten Erfahrungen, würden einige briefliche Mittheilungen der Expeditionsteilnehmer nach dem Kap gelangt sind, muß die Truppe so ziemlich von Allem entblößt an ihrem Ziel eingerichtet sein. Der Hauptweg der Führer der Expedition alles an Vorräthen irgend Entbehrliche zurückließen, redeten sie für die Verpflichtung ihrer Leute an die Hülfesquellen des Landes selbst, da dasselbe als ebenso fruchtbar wie mineralreich gezeichnet wurde. Die große Frage ist nun, ob die Vorstellungen von den materialistischen Hülfsmitteln des Mashonalandes den Wirklichkeit entsprechen, denn nach den während des Marsches gemachten Erfahrungen, würden einige briefliche Mittheilungen der Expeditionsteilnehmer nach dem Kap gelangt sind, muß die Truppe so ziemlich von Allem entblößt an ihrem Ziel eingerichtet sein. Der Hauptweg der Führer der Expedition alles an Vorräthen irgend Entbehrliche zurückließen, redeten sie für die Verpflichtung ihrer Leute an die Hülfesquellen des Landes selbst, da dasselbe als ebenso fruchtbar wie mineralreich gezeichnet wurde. Die große Frage ist nun, ob die Vorstellungen von den materialistischen Hülfsmitteln des Mashonalandes den Wirklichkeit entsprechen, denn nach den während des Marsches gemachten Erfahrungen, würden einige briefliche Mittheilungen der Expeditionsteilnehmer nach dem Kap gelangt sind, muß die Truppe so ziemlich von Allem entblößt an ihrem Ziel eingerichtet sein. Der Hauptweg der Führer der Expedition alles an Vorräthen irgend Entbehrliche zurückließen, redeten sie für die Verpflichtung ihrer Leute an die Hülfesquellen des Landes selbst, da dasselbe als ebenso fruchtbar wie mineralreich gezeichnet wurde. Die große Frage ist nun, ob die Vorstellungen von den materialistischen Hülfsmitteln des Mashonalandes den Wirklichkeit entsprechen, denn nach den während des Marsches gemachten Erfahrungen, würden einige briefliche Mittheilungen der Expeditionsteilnehmer nach dem Kap gelangt sind, muß die Truppe so ziemlich von Allem entblößt an ihrem Ziel eingerichtet sein. Der Hauptweg der Führer der Expedition alles an Vorräthen irgend Entbehrliche zurückließen, redeten sie für die Verpflichtung ihrer Leute an die Hülfesquellen des Landes selbst, da dasselbe als ebenso fruchtbar wie mineralreich gezeichnet wurde. Die große Frage ist nun, ob die Vorstellungen von den materialistischen Hülfsmitteln des Mashonalandes den Wirklichkeit entsprechen, denn nach den während des Marsches gemachten Erfahrungen, würden einige briefliche Mittheilungen der Expeditionsteilnehmer nach dem Kap gelangt sind, muß die Truppe so ziemlich von Allem entblößt an ihrem Ziel eingerichtet sein. Der Hauptweg der Führer der Expedition alles an Vorräthen irgend Entbehrliche zurückließen, redeten sie für die Verpflichtung ihrer Leute an die Hülfesquellen des Landes selbst, da dasselbe als ebenso fruchtbar wie mineralreich gezeichnet wurde. Die große Frage ist nun, ob die Vorstellungen von den materialistischen Hülfsmitteln des Mashonalandes den Wirklichkeit entsprechen, denn nach den während des Marsches gemachten Erfahrungen, würden einige briefliche Mittheilungen der Expeditionsteilnehmer nach dem Kap gelangt sind, muß die Truppe so ziemlich von Allem entblößt an ihrem Ziel eingerichtet sein. Der Hauptweg der Führer der Expedition alles an Vorräthen irgend Entbehrliche zurückließen, redeten sie für die Verpflichtung ihrer Leute an die Hülfesquellen des Landes selbst, da dasselbe als ebenso fruchtbar wie mineralreich gezeichnet wurde. Die große Frage ist nun, ob die Vorstellungen von den materialistischen Hülfsmitteln des Mashonalandes den Wirklichkeit entsprechen, denn nach den während des Marsches gemachten Erfahrungen, würden einige briefliche Mittheilungen der Expeditionsteilnehmer nach dem Kap gelangt sind, muß die Truppe so ziemlich von Allem entblößt an ihrem Ziel eingerichtet sein. Der Hauptweg der Führer der Expedition alles an Vorräthen irgend Entbehrliche zurückließen, redeten sie für die Verpflichtung ihrer Leute an die Hülfesquellen des Landes selbst, da dasselbe als ebenso fruchtbar wie mineralreich gezeichnet wurde. Die große Frage ist nun, ob die Vorstellungen von den materialistischen Hülfsmitteln des Mashonalandes den Wirklichkeit entsprechen, denn nach den während des Marsches gemachten Erfahrungen, würden einige briefliche Mittheilungen der Expeditionsteilnehmer nach dem Kap gelangt sind, muß die Truppe so ziemlich von Allem entblößt an ihrem Ziel eingerichtet sein. Der Hauptweg der Führer der Expedition alles an Vorräthen irgend Entbehrliche zurückließen, redeten sie für die Verpflichtung ihrer Leute an die Hülfesquellen des Landes selbst, da dasselbe als ebenso fruchtbar wie mineralreich gezeichnet wurde. Die große Frage ist nun, ob die Vorstellungen von den materialistischen Hülfsmitteln des Mashonalandes den Wirklichkeit entsprechen, denn nach den während des Marsches gemachten Erfahrungen, würden einige briefliche Mittheilungen der Expeditionsteilnehmer nach dem Kap gelangt sind, muß die Truppe so ziemlich von Allem entblößt an ihrem Ziel eingerichtet sein. Der Hauptweg der Führer der Expedition alles an Vorräthen irgend Entbehrliche zurückließen, redeten sie für die Verpflichtung ihrer Leute an die Hülfesquellen des Landes selbst, da dasselbe als ebenso fruchtbar wie mineralreich gezeichnet wurde. Die große Frage ist nun, ob die Vorstellungen von den materialistischen Hülfsmitteln des Mashonalandes den Wirklichkeit entsprechen, denn nach den während des Marsches gemachten Erfahrungen, würden einige briefliche Mittheilungen der Expeditionsteilnehmer nach dem Kap gelangt sind, muß die Truppe so ziemlich von Allem entblößt an ihrem Ziel eingerichtet sein. Der Hauptweg der Führer der Expedition alles an Vorräthen irgend Entbehrliche zurückließen, redeten sie für die Verpflichtung ihrer Leute an die Hülfesquellen des Landes selbst, da dasselbe als ebenso fruchtbar wie mineralreich gezeichnet wurde. Die große Frage ist nun, ob die Vorstellungen von den materialistischen Hülfsmitteln des Mashonalandes den Wirklichkeit entsprechen, denn nach den während des Marsches gemachten Erfahrungen, würden einige briefliche Mittheilungen der Expeditionsteilnehmer nach dem Kap gelangt sind, muß die Truppe so ziemlich von Allem entblößt an ihrem Ziel eingerichtet sein. Der Hauptweg der Führer der Expedition alles an Vorräthen irgend Entbehrliche zurückließen, redeten sie für die Verpflichtung ihrer Leute an die Hülfesquellen des Landes selbst, da dasselbe als ebenso fruchtbar wie mineralreich gezeichnet wurde. Die große Frage ist nun, ob die Vorstellungen von den materialistischen Hülfsmitteln des Mashonalandes den Wirklichkeit entsprechen, denn nach den während des Marsches gemachten Erfahrungen, würden einige briefliche Mittheilungen der Expeditionsteilnehmer nach dem Kap gelangt sind, muß die Truppe so ziemlich von Allem entblößt an ihrem Ziel eingerichtet sein. Der Hauptweg der Führer der Expedition alles an Vorräthen irgend Entbehrliche zurückließen, redeten sie für die Verpflichtung ihrer Leute an die Hülfesquellen des Landes selbst, da dasselbe als ebenso fruchtbar wie mineralreich gezeichnet wurde. Die große Frage ist nun, ob die Vorstellungen von den materialistischen Hülfsmitteln des Mashonalandes den Wirklichkeit entsprechen, denn nach den während des Marsches gemachten Erfahrungen, würden einige briefliche Mittheilungen der Expeditionsteilnehmer nach dem Kap gelangt sind, muß die Truppe so ziemlich von Allem entblößt an ihrem Ziel eingerichtet sein. Der Hauptweg der Führer der Expedition alles an Vorräthen irgend Entbehrliche zurückließen, redeten sie für die Verpflichtung ihrer Leute an die Hülfesquellen des Landes selbst, da dasselbe als ebenso fruchtbar wie mineralreich gezeichnet wurde. Die große Frage ist nun, ob die Vorstellungen von den materialistischen Hülfsmitteln des Mashonalandes den Wirklichkeit entsprechen, denn nach den während des Marsches gemachten Erfahrungen, würden einige briefliche Mittheilungen der Expeditionsteilnehmer nach dem Kap gelangt sind, muß die Truppe so ziemlich von Allem entblößt an ihrem Ziel eingerichtet sein. Der Hauptweg der Führer der Expedition alles an Vorräthen irgend Entbehrliche zurückließen, redeten sie für die Verpflichtung ihrer Leute an die Hülfesquellen des Landes selbst, da dasselbe als ebenso fruchtbar wie mineralreich gezeichnet wurde. Die große Frage ist nun, ob die Vorstellungen von den materialistischen Hülfsmitteln des Mashonalandes den Wirklichkeit entsprechen, denn nach den während des Marsches gemachten Erfahrungen, würden einige briefliche Mittheilungen der Expeditionsteilnehmer nach dem Kap gelangt sind, muß die Truppe so ziemlich von Allem entblößt an ihrem Ziel eingerichtet sein. Der Hauptweg der Führer der Expedition alles an Vorräthen irgend Entbehrliche zurückließen, redeten sie für die Verpflichtung ihrer Leute an die Hülfesquellen des Landes selbst, da dasselbe als ebenso fruchtbar wie mineralreich gezeichnet wurde. Die große Frage ist nun, ob die Vorstellungen von den materialistischen Hülfsmitteln des Mashonalandes den Wirklichkeit entsprechen, denn nach den während des Marsches gemachten Erfahrungen, würden einige briefliche Mittheilungen der Expeditionsteilnehmer nach dem Kap gelangt sind, muß die Truppe so ziemlich von Allem entblößt an ihrem Ziel eingerichtet sein. Der Hauptweg der Führer der Expedition alles an Vorräthen irgend Entbehrliche zurückließen, redeten sie für die Verpflichtung ihrer Leute an die Hülfesquellen des Landes selbst, da dasselbe als ebenso fruchtbar wie mineralreich gezeichnet wurde. Die große Frage ist nun, ob die Vorstellungen von den materialistischen Hülfsmitteln des Mashonalandes den Wirklichkeit entsprechen, denn nach den während des Marsches gemachten Erfahrungen, würden einige briefliche Mittheilungen der Expeditionsteilnehmer nach dem Kap gelangt sind, muß die Truppe so ziemlich von Allem entblößt an ihrem Ziel eingerichtet sein. Der Hauptweg der Führer der Expedition alles an Vorräthen irgend Entbehrliche zurückließen, redeten sie für die Verpflichtung ihrer Leute an die Hülfesquellen des Landes selbst, da dasselbe als ebenso fruchtbar wie mineralreich gezeichnet wurde. Die große Frage ist nun, ob die Vorstellungen von den materialistischen Hülfsmitteln des Mashonalandes den Wirklichkeit entsprechen, denn nach den während des Marsches gemachten Erfahrungen, würden einige briefliche Mittheilungen der Expeditionsteilnehmer nach dem Kap gelangt sind, muß die Truppe so ziemlich von Allem entblößt an ihrem Ziel eingerichtet sein. Der Hauptweg der Führer der Expedition alles an Vorräthen irgend Entbehrliche zurückließen, redeten sie für die Verpflichtung ihrer Leute an die Hülfesquellen des Landes selbst, da dasselbe als ebenso fruchtbar wie mineralreich gezeichnet wurde. Die große Frage ist nun, ob die Vorstellungen von den materialistischen Hülfsmitteln des Mashonalandes den Wirklichkeit entsprechen, denn nach den während des Marsches gemachten Erfahrungen, würden einige briefliche Mittheilungen der Expeditionsteilnehmer nach dem Kap gelangt sind, muß die Truppe so ziemlich von Allem entblößt an ihrem Ziel eingerichtet sein. Der Hauptweg der Führer der Expedition alles an Vorräthen irgend Entbehrliche zurückließen, redeten sie für die Verpflichtung ihrer Leute an die Hülfesquellen des Landes selbst, da dasselbe als ebenso fruchtbar wie mineralreich gezeichnet wurde. Die große Frage ist nun, ob die Vorstellungen von den materialistischen Hülfsmitteln des Mashonalandes den Wirklichkeit entsprechen, denn nach den während des Marsches gemachten Erfahrungen, würden einige briefliche

brände ausgebrochen, die ungeheuren Schaden am stehenden wie am gesunkenen Holz angerichtet haben. Am meisten haben darunter die Staaten Michigan, Wisconsin und Pennsylvania gelitten. Der nördliche Theil von White Cloud County in Michigan ist fast gänzlich verwüstet worden. Field Station, ein blühendes Dörfern von 300 Einwohnern, vier großen Sägemühlen und anderen Geschäften, hat kein einziges Haus mehr aufzuweisen und die Einwohner, welche ihre ganze Habe verloren, sind heimatlos. Das Dörfern Oria bildet nur noch eine rauchende Ruine. Auch nicht das geringste Gebäude wurde vom Feuer verschont. Park City ging vollständig in Rauch auf und in Billy Station ist nur noch das Stationsgebäude und ein Hotel übrig, um die Stätte zu bezeichnen, wo sich eine blühende Stadt befand. Die Eisenbahnen haben einen großen Verlust durch das Verbrennen von Frachtwagen u. erlitten. Die Einwohner von Wallerville haben durch die Waldbrände ihre gesammelte Habe eingebüßt. Das Städtchen hatte 800 Einwohner und man befürchtet, daß ein großer Theil von ihnen dem Elemente zum Opfer fiel. In Bedford County sind alle kleineren Ortschaften ein Raub der Flammen geworden. Wie früher die Ortschaften Rioaroma und Tremont an der Flint und Pere Marquette Bahn standen, ist nur noch ein rauchender Trümmerhaufen zu sehen. In dem gebirgigen Theile von Mechanicsburg in Pennsylvania sind 10,000 Acres wertvoller Waldbald durch das Feuer zerstört. Bei Dillsburg ist ein Waldbald ausgebrennt; das Feuer verbreitete sich nach den Bergwerken und zerstörte eine Erzstampfmaschine, ein Maschinenhaus, eine Großwärmefräsmühle und fünf Wohnhäuser. In Huntingdon stehen mehr als 4000 Acres wertvoller Waldbaldanereien in Flammen; in den fern gelegenen Theilen des County werden die Bäume in erschreckend schneller Weise durch gefährliches Feuer zerstört. In Bellefonte sind die Verheerungen, welche die Waldbrände anrichteten, enorme, denn Meilen und Meilen weit wurden Eingänzen, Obstgärten, wertvolles, bereits zubereitetes Holz von den Flammen vernichtet. Bei Paddy Mountain wurden sämtliche Häuser der "Bennet Run Camping Association" eingeschossen. Der Schaden kann jetzt noch nicht abgeschätzt werden, wird sich aber in die Hunderte tausende von Dollars belaufen. Nördlich und westlich von Harrisburg stehen die auf den Bergen befindlichen Bäume in Flammen. Das schreckliche Unglück haben die Waldbrände jedoch in Potter County im Staate Pennsylvania angerichtet. Dort wurde ein Bahnzug, auf dem 100 Männer zum Lösen des Feuers ausgetragen waren, mitten im Walde auf allen Seiten von Flammen umringt. Die Wagen wie die Locomotiven entgleisten, da die Schienen durch die große Hitze sich verzogen hatten, und der Zug fuhr über den Damm, und zwar an einer Stelle, wo Hunderte von brennenden Holzstämme umherlagen; um durch diesen brennenden Haufen von Holzstämmen hindurch zu gelangen, war der Zug mit verdoppeltem Schnelltempo gefahren, und die Männer hatten sich, um nicht durch Rauch erstickt zu müssen, mit dem Gesicht auf den Boden der Wagen gelegt. Der Zug war kaum halb durch die gefährliche Stelle hindurch, als er entgleiste. Die Wagen standen sofort in Brand, da sie auf brennende Holzstämme fielen, und die Männer, die aus den Wagen sprangen, mußten sich durch Flammen und dichten Rauch hindurch arbeiten, was nicht geschehen konnte, ohne daß sie schwime Brandwunden erlitten und dem Erstickten nahe kamen. Sieben davon kamen um. Zwanzig bis dreißig wurden schwer verbrannt.

Weitere Nachrichten aus Philadelphia bestätigen die sensationellen Enthüllungen über die Unterschlagungen des Stadtkämmerers Barsdorff. Letzterer ist durch Spekulationen seit dem Jahre 1890 in Vermögensverfall gekommen. Die Ernennung des Nachfolgers Barsdorff's hat einen politischen Streit herbeigeführt, der demokratische Gouverneur von Pennsylvania ernannte einen Herrn White zum Nachfolger, die republikanischen Stadtkämmerer von Philadelphia einen anderen Kandidaten. Die Gerichtshöfe werden zu entscheiden haben, welche Ernennung die gesetzliche ist.

## Das französische Nordseegeschwader.

Am zweiten Hälften des Monats Juni wird das französische Nordseegeschwader, bestehend aus den Panzerschiffen "Marengo", "Requin", "Tourier" und "Marceau", sowie dem Torpedojäger "Surcouf" als Aviso, unter dem Oberbefehl Gervais' eine Fahrt nach Kronstadt antreten und unterwegs die Häfen von Kopenhagen und Stockholm anlaufen. Von den Panzerschiffen sind drei neue Typs, während das vierte ("Marengo") bereits über 20 Jahre alt ist. Das größte Interesse bietet das Thurmenschiff "Marceau", ein Schwesterschiff des "Hoche", "Magenta" und "Ney". Diese vier Schiffe haben ein Displacement von je 10,881 Tonnen, sind mithin von ungefähr derselben Größe wie die im Bau befindlichen deutschen Panzerschiffe A bis D. "Marceau" lief im Jahre 1887 vom Stapel und hat eine Länge von 100,6 Meter, eine Breite von 20 Meter, eine Tiefe von 13,1 Meter und einen Tiefgang von 8 Meter. Die Panzerdecke beträgt vorn 40 Zentimeter, mittschiffs 45 Zentimeter und hinten 35 Zentimeter, während die Panzerstärke der Thürme gleichfalls 40 Zentimeter beträgt. Die artilleristische Ausrüstung besteht aus vier Zentimeter-Geschützen, welche in den beiden Thürmen, und auch 14 Zentimeter-Geschützen, die in den Schanzen plaziert sind; außerdem befinden sich noch 12 Revolverkanonen am Bord. Das Schiff hat zwölf Geschütze mit 36 Feuerrillen; die Maschinen induzieren 8000 Pferderäder, die dem Schiffe bei 28 Umdrehungen eine Maximal-Geschwindigkeit von 15,7 Knoten verleihen. Es heißt, daß der "Marceau" als Vertreter der allernewesten Typs der französischen Schlachtdschiffe auf besonderen Wunsch des Zaren dem Geschwader beigegeben ist.

Der "Requin" ist ein Dreifachpanzer mit einem Displacement von 7168 Tonnen, also kaum so groß, als die deutschen Panzerschiffe der "Sachsen"-Klasse (7400 Tonnen). Er ist im Jahre 1885 vom Stapel gelassen und ist 85,8 Meter lang, 18 Meter breit, 9,5 Meter tief, bei einem Tiefgang von 7,2 Meter. Die Panzerstärke beträgt vorn und hinten 30 Zentimeter, mittschiffs ab er 50 Zentimeter. Die Ausrüstung in den Schanzen besteht aus zwei 65 Zentimeter-, elf 47 Zentimeter- und vier 10 Zentimeter-Geschützen, sowie zwei Revolverkanonen. Bei einer Maschinenkraft von 6500 Pferderäder entwickelt das Schiff eine Geschwindigkeit von 14 bis 15 Knoten. — Der "Tourier", 1882 vom Stapel gelassen, hat ein Displacement von 5560 Tonnen, ist mithin etwas größer als unsere "Olsberg" (5200 Tonnen). Er hat eine Länge von 72,5 Meter, eine Breite von 17,7 Meter und eine Tiefe von 7,3 Meter, bei einem Tiefgang von 6,5 Meter. Die Panzerung hat vorn eine Dicke von 32 Zentimeter, mittschiffs von 30 Zentimeter und hinten von 40 Zentimeter;

die Panzerstärke der Thürme beträgt 45 Zentimeter. Das Schiff ist mit zwei 47 Zentimeter- und vier 10 Zentimeter-Geschützen, sowie 16 Revolverkanonen bestückt. Die Maschinen induzieren 4107 Pferderäder und verleihen dem Schiffe eine Fahrgeschwindigkeit von 13,92 Knoten. — Der "Marengo" ist ein altes, 1869 vom Stapel gelassenes Holzschiff von geringem Geschwerte. Es hat ein Displacement von 7187 Tonnen, ist 86,2 Meter lang, 17,4 Meter breit, 10,5 Meter tief, bei einem Tiefgang von 8 Meter. Die Panzerung ist am Bug und Mittschiff 20 Zentimeter, hinten 18 Zentimeter und am Ruder 16 Zentimeter dicke. Die Bestückung besteht aus vier 27 Zentimeter-, vier 24 Zentimeter- und sieben 14 Zentimeter-Geschützen, sowie zehn Revolverkanonen. Mit Maschinen von 3647 Pferderäder läuft das Schiff 13,49 Knoten.

## Stettiner Nachrichten.

**Stettin**, 29. Mai. Die Erneuerung der Loope zur 4. Klasse königl. preußischen 184. Klassen-Lotterie muß unter Vorlegung der Loope zur 3. Klasse bis zum 12. Juni, Abends 6 Uhr erfolgen.

\* Am Sonntag, den 31. Mai, werden die städtischen Badeanstalten eröffnet.

— Der Postkämpfer "Fürst Bismarck" legte die jüngste Reise nach Southampton in 6 Tagen in 13 Stunden 25 Minuten — mit einem Durchschnitt von 5 Tagen 21 Stunden und 21 Minuten nach Queenstown — zurück. Dies ist die schnellste Überfahrt über den atlantischen Ozean, welche bislang dagewesen, und gibt wieder einen neuen Beweis für die Vorsichtshalte unserer heimischen Industrie.

— Der Fregattkapitän über den Schulbesuch in den hiesigen Schulen im Sommerhalbjahr 1891 entnahmen wir, daß am 1. Mai die 3 Gymnasien von 1581, die städtischen höheren Mädchen-Schulen von 459, die 4 Mittelschulen von 2195 und die Gemeindeschulen von 11,110, zusammen von 15,345 Schülern besucht wurden und ist seit dem 1. November v. J. eine Vermehrung der Schülerzahl um 378 eingetreten. Hierzu kommen in den privaten Mittelschulen 1713, in den Familien-Schulen 38, in den Kindergärten und Kinderwohnanstalten 369 Schüler, also insgesamt 17,655 Schüler. Ferner bringt die Schülerzahl in den Fortbildungsschulen und der Fachschule der Schlosser-Zunft 352, im Pflichten-Militär-Unterrichts-Institut 17 und in den beiden Lehrerinnen-Seminaren 67.

\* Heute Morgen traf ein ganzer Trupp jüdischer Auswanderer, etwa 20 an der Zahl, von Augsburg ausgetrieben, mittel-Schiff hier ein, um mit dem nächsten Zuge nach Hamburg weiter zu fahren. Ebenfalls lange Mittags noch eine Zahl der Auswanderer hier ein; auch diese werden sich bald auf die Weiterreise begeben.

\* In einer der letzten Nächte ist die Glasscheibe vom Briefkasten Bellvestraße von rücksichtsloser Hand zertrümmert worden.

\* Wir brachten gestern die Nachricht von einer Schlägerei in Braudorf, wobei sich ein wahrscheinlich dem Arbeitertum angehöriger Mann des Messers bediente, der sogleich verhaftet wurde und vor dem Frauendorfer Polizeigewahrsam gebracht wurde. Von dort ist der Mensch jedoch entfliehen. Wie wir nunmehr erfahren, hat sich die Person — ein Maurer Gärtner — gestern in dem hiesigen Gerichtsgefängnis selbst gestellt.

\* In einem Uhrmacherladen in der Beutlerstraße ist vorgestern ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Der Besitzer desselben entfernte sehr entwertet worden sind. Die Ortsschlüsse sind in der Frühe genannten Tages, ließ aber die Schlüsse im Geschäftsräume stecken, den Laden hingegen schloß er ab. In seiner Abwesenheit begnügten sich die Gelegenheit, die Ladentür zu erbrechen und da sie beim Geschäftsräume leicht bekommen konnten, entnahmen sie aus letzterem die Summe von 500 Mark.

## Kunst und Literatur.

Allen Freunden einer interessanten Lektüre können wir die neue Ausgabe von *Marryat's Romanen*, Berlin bei Karl Beyer Nachf., empfehlen. Dieselbe kann in einzelnen Bänden oder in Lieferungen a 40 Pf. zu fünf Bogen bezogen werden. Die Romane spielen sämtlich in Schifferkreisen und sind überaus reich an überraschenden Ereignissen und wechselnden Geschichten, und daher höchst interessant. Namenslich werden dieselben allen Freunden des Seewesens willkommen sein, sowie allen, welche sich für fremde Länder und Häfen interessieren. [121]

## Bermischte Nachrichten.

Schreckenscenen von der Katastrophe des *Aetus Carré* finden sich in einem Berichte geschilbert, den ein Augenzeuge im "Leipziger Tagblatt" veröffentlicht. Es heißt darin: Unter und zwischen den Trümmern fanden sich die Toten und Verwundeten. Alles wollte sofort gerettet und breit freiert werden, es war ein gräßliches Rufen, Schreien und Stöhnen. Eins hinunter an der Außenfeste des Tenders hing der leblose Körper des im Dienste ergrauten Kontrollors, der schon 55 Dienstjahre hinter sich hatte. Auf der anderen Seite des Tenders erblieb man den Fuß und das Bein eines auf dem Bauche liegenden Beamten, der ebenfalls tot, zwischen den Knochen lag die Leiche des Herzens. In dem auf dem Boden liegenden Kästen des ersten Personenzimmers lag Alles bunt durcheinander. Überall Blut und Trümmer, die Gesellschaft war meistens im Schlafe vom Schicksal überrascht worden. In diesem Wagen im ersten Körpere saßen unter anderem der Direktor Carré mit seiner Frau und Kindern. Sie hatten sichbar gelitten, der Frau war die Brust eingedrückt, doch lebte sie noch 5 Minuten unter furchtbaren Qualen, der Mann war am Kopfe verletzt, die Kinder hatten sämtlich mehr oder weniger starke Verletzungen. Eine andere Dame der Gesellschaft war ebenfalls sofort tot. Ein Herr und eine Dame, Ehepaar, im gleichen Wagen wurden durch den Aufzug unter die Maschine geschleudert, und zwar der Herr so unglücklich, daß er vollständig festgeklebt war, während ihm das siedende Wasser aus dem Dampfkessel vorwärts schoss und über den Körper rann. Er ist nach einer Stunde angestrengster Arbeit gelang es, den Unglückschen über und über verbrüht hervorzuziehen. Während dieser Zeit stieß seine Frau, die sich selber hatte losmachen können, Hände ringend und um Hülfe schreiend, wie wahnhaft sich das Haar rauften, neben den Trümmern umher, ohne ihrem Mann Hülfe bringen zu können. In dem Körpere 3. Klasse saß eine junge Tänzerin, die erst Tags vorher zur Gesellschaft gekommen war. Ihr wurde der Boden unter den Füßen durchgeschlagen, so daß ihr Bein bis zum Knie heraushing, im selben Augenblick trieb der Puffer des nachdrängenden Wagens das Bein mit Gewalt in die zerplatteten Balkenträume hinein, so daß es wie angenagelt und festgespielt war. Eine

halbe Stunde mußte die Armee unter den gräßlichsten Schmerzen in ihrer Lage anstrengen, bis es mittels Säge und Meißel gelungen war, sie so weit frei zu machen, daß man sie hervorziehen konnte. Da stellte sich dann heraus, daß die Feste vollständig abgerissen und die Wade ganz durchschnitten worden war. Es würde zu weit führen, wollte man alle schweren Verletzungen einzeln aufführen. Es möge genügen, mitzuheilen, daß fast alle Künster der Gesellschaft mehr oder weniger schwer verletzt waren. Einzelne, besonders Damen, hatten mehrere der schweren Verletzungen zugleich. So hatte eine Schuhreiterin einen doppelten Bruch des Oberarmes, der Unterkiefer war zerdrückt, das Gesicht durch Quetschungen zur Unkenntlichkeit entstellt. Einer andern Dame war das Schlüsselbein zerbrochen, der Oberarm und Unterschenkel ebenfalls; außerdem hatte sie eine handgroße Rißwunde an der linken Brust. Sofort nach Eintritt des Unglücks wurde von allen Seiten ärztliche Hilfe requirierte, so daß schon nach etwa einer Stunde 15 Aerzte mit Instrumenten und Verbandzeug an Ort und Stelle waren. Sofort gegen 18 Uhr begannen die Verletzten verbunden und versorgt. Der Sanitätszug erschien gegen 7 Uhr auf der Stätte des Unglücks. Sofort begann nun mit fühl noch zurückgeliebene Kuren das Verbluten der Verwundeten. Ein schreckliches und grauenloses Bild entrollte sich nun noch einmal vor den Augen des weiten und breit zu Tausenden herbeigeeilten Publikums. Mit Bahnen und Tragbahren wurden unter Aufsicht der Aerzte die Unglücksfälle aus den Häusern herbeigeschafft und in den prächtigen zur Verfügung gestellten Kranken- und Salzwagen untergebracht, um noch in derselben Nacht in Hannover in den Kliniken und Krankenhäusern eine Heilstätte und die ersehnte Ruhe zu finden. Bis gegen 10 Uhr dauerte das traurige und äußerst anstrengende Geschäft, dann konnte sich der Krankenzug langsam in Bewegung setzen. Auf allen zu passirenden Stationen standen Hunderte von theilsnahmlosen Leuten. Stundenlang, bis in die Nacht hinein, während die Aufräumungsarbeiten und es bedurfte kolossalener Gewalt, um die in einander getriebenen Trümmer wieder zu lösen.

Es war ein unsagbar betrüblicher Anblick, schreibt ein Korrespondent der "Kreuz-Zeitung", als man die Leute, die in ihrem gefährlichen Gewerbe taufendmal Übungen machten, die den Hals kosten konnten, hier so elend verwundet einheitvertragen sehen mußte. An dem wertvollen Pferdematerial ist auch nicht der geringste Verlust zu verzeichnen. In einem Waggons mußte der zu den Pferden gehörende Stallmeister erst geweckt werden, um nachzusehen, ob nichts passirt sei.

Eine heftige Windhose durchtrieb am 24. Mai d. Js. Nachmittags 3 Uhr, die Oberförsterei Fablonken, im Kreise Osterode, das Regierungsbüro Königsberg, belegten, in der Richtung von SW. nach NW. und warf in einem Zeitraum von kaum 2 Minuten auf ihrer ca. 200 Meter breiten und 4 Kilometer langen Bahnhofsstrasse ca. 20,000 Quadratmeter Kieseln und Kies. Der hierdurch verursachte Schaden ist nicht unbeträchtlich, da zum Theil 40-jährige Stangenholzer vernichtet und auch die gebrochenen haubare Holzer in Folge der Zerpflasterung des Schafes unter Aufsicht der Aerzte verhaftet wurden. Die Ortsschlüsse sind in der Frühe genannten Tages, ließ aber die Schlüsse im Geschäftsräume stecken, den Laden hingegen schloß er ab. In seiner Abwesenheit begnügten sich die Gelegenheit, die Ladentür zu erbrechen und da sie beim Geschäftsräume leicht bekommen konnten, entnahmen sie aus letzterem die Summe von 500 Mark.

**Gesellschaft**, 26. Mai. Ueber einen großen Petroleum die hieß *Italia*, der hier viel Aufsehen erregt, giebt die "Prov. Stg." folgende Mitteilungen: Nach den ersten oberflächlichen Angaben soll allein von einem Gesellschaften Lager ein Quantum von über Tausend Barrels entnommen sein. Es sind am Sonntag insgesamt 14 Personen in Untersuchungshaft genommen worden, Küber und Aufseher, welche seit Jahren Vertrauensstellungen in den betreffenden Geschäften, ferner die Ortsschlüsse und die dortlich beständige Schule, sowie das Oberförster- und Förster-Etablissement Fablonken sind durch die Windhose zum Theil stark beschädigt worden. Menschenleben scheinen der Katastrophe indessen nicht zum Opfer gefallen zu sein.

**Gesellschaft**, 26. Mai. Ueber einen großen Petroleum die hieß *Italia*, der hier viel Aufsehen erregt, giebt die "Prov. Stg." folgende Mitteilungen: Nach den ersten oberflächlichen Angaben soll allein von einem Gesellschaften Lager ein Quantum von über Tausend Barrels entnommen sein. Es sind am Sonntag insgesamt 14 Personen in Untersuchungshaft genommen worden, Küber und Aufseher, welche seit Jahren Vertrauensstellungen in den betreffenden Geschäften, ferner die Ortsschlüsse und die dortlich beständige Schule, sowie das Oberförster- und Förster-Etablissement Fablonken sind durch die Windhose zum Theil stark beschädigt worden. Menschenleben scheinen der Katastrophe indessen nicht zum Opfer gefallen zu sein.

**Gesellschaft**, 26. Mai. Ueber einen großen Petroleum die hieß *Italia*, der hier viel Aufsehen erregt, giebt die "Prov. Stg." folgende Mitteilungen: Nach den ersten oberflächlichen Angaben soll allein von einem Gesellschaften Lager ein Quantum von über Tausend Barrels entnommen sein. Es sind am Sonntag insgesamt 14 Personen in Untersuchungshaft genommen worden, Küber und Aufseher, welche seit Jahren Vertrauensstellungen in den betreffenden Geschäften, ferner die Ortsschlüsse und die dortlich beständige Schule, sowie das Oberförster- und Förster-Etablissement Fablonken sind durch die Windhose zum Theil stark beschädigt worden. Menschenleben scheinen der Katastrophe indessen nicht zum Opfer gefallen zu sein.

**Gesellschaft**, 26. Mai. Ueber einen großen Petroleum die hieß *Italia*, der hier viel Aufsehen erregt, giebt die "Prov. Stg." folgende Mitteilungen: Nach den ersten oberflächlichen Angaben soll allein von einem Gesellschaften Lager ein Quantum von über Tausend Barrels entnommen sein. Es sind am Sonntag insgesamt 14 Personen in Untersuchungshaft genommen worden, Küber und Aufseher, welche seit Jahren Vertrauensstellungen in den betreffenden Geschäften, ferner die Ortsschlüsse und die dortlich beständige Schule, sowie das Oberförster- und Förster-Etablissement Fablonken sind durch die Windhose zum Theil stark beschädigt worden. Menschenleben scheinen der Katastrophe indessen nicht zum Opfer gefallen zu sein.

**Gesellschaft**, 26. Mai. Ueber einen großen Petroleum die hieß *Italia*, der hier viel Aufsehen erregt, giebt die "Prov. Stg." folgende Mitteilungen: Nach den ersten oberflächlichen Angaben soll allein von einem Gesellschaften Lager ein Quantum von über Tausend Barrels entnommen sein. Es sind am Sonntag insgesamt 14 Personen in Untersuchungshaft genommen worden, Küber und Aufseher, welche seit Jahren Vertrauensstellungen in den betreffenden Geschäften, ferner die Ortsschlüsse und die dortlich beständige Schule, sowie das Oberförster- und Förster-Etablissement Fablonken sind durch die Windhose zum Theil stark beschädigt worden. Menschenleben scheinen der Katastrophe indessen nicht zum Opfer gefallen zu sein.

**Gesellschaft**, 26. Mai. Ueber einen großen Petroleum die hieß *Italia*, der hier viel Aufsehen erregt, giebt die "Prov. Stg." folgende Mitteilungen: Nach den ersten oberflächlichen Angaben soll allein von einem Gesellschaften Lager ein Quantum von über Tausend Barrels entnommen sein. Es sind am Sonntag insgesamt 14 Personen in Untersuchungshaft genommen worden, Küber und Aufseher, welche seit Jahren Vertrauensstellungen in den betreffenden Geschäften, ferner die Ortsschlüsse und die dortlich beständige Schule, sowie das Oberförster- und Förster-Etablissement Fablonken sind durch die Windhose zum Theil stark beschädigt worden. Menschenleben scheinen der Katastrophe indessen nicht zum Opfer gefallen zu sein.

**Gesellschaft**, 26. Mai. Ueber einen großen Petroleum die hieß *Italia*, der hier viel Aufsehen erregt, giebt die "Prov. Stg." folgende Mitteilungen: Nach den ersten oberflächlichen Angaben soll allein von einem Gesellschaften Lager ein Quantum von über Tausend Barrels entnommen sein. Es sind am Sonntag insgesamt 14 Personen in Untersuchungshaft genommen worden, Küber und Aufseher, welche seit Jahren Vertrauensstellungen in den betreffenden Geschäften, ferner die Ortsschlüsse und die dortlich beständige Schule, sowie das Oberförster- und Förster-Etablissement Fablonken sind durch die Windhose zum Theil stark beschädigt worden. Menschenleben scheinen der Katastrophe indessen nicht zum Opfer gefallen zu sein.

**Gesellschaft**, 26. Mai. Ueber einen großen Petroleum die hieß *Italia*, der hier viel Aufsehen erregt, giebt die "Prov. Stg." folgende Mitteilungen: Nach den ersten oberflächlichen Angaben soll allein von einem Gesellschaften Lager ein Quantum von über Tausend Barrels entnommen sein. Es sind am Sonntag insgesamt 14 Personen in Untersuchungshaft genommen worden, Küber und Aufseher, welche seit Jahren Vertrauensstellungen in den betreffenden Geschäften, ferner die Ortsschlüsse und die dortlich beständige Schule, sowie das Oberförster- und Förster-Etablissement Fablonken sind durch die Windhose zum Theil stark beschädigt worden. Menschenleben scheinen der Katastrophe indessen nicht zum Opfer gefallen zu sein.

**Gesellschaft**, 26. Mai. Ueber einen großen Petroleum die hieß *Italia*, der hier viel Aufsehen erregt, giebt die "Prov. Stg." folgende Mitteilungen: Nach den ersten oberflächlichen Angaben soll allein von einem Gesellschaften Lager ein Quantum von über Tausend Barrels entnommen sein. Es sind am Sonntag insgesamt 14 Personen in Untersuchungshaft genommen worden, Küber und Aufseher, welche seit Jahren Vertrauens

## Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntag, den 31. Mai, werden predigen:

In der Schlosskirche:

Herr Pastor de Bourdeau um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

(Nach der Predigt Feier des heiligen Abendmahls.)

Beichtfeier am Sonnabend, den 30. Mai um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Herr Pastor Nedenvaldt—Groß Strelitz um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr.

(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl) Herr Konfessorialrat Brandt.)

Herr Prediger Käster um 5 Uhr.

Dienstag, Nachm. 4 Uhr: Jahrestest des hierigen Hilfsvereins für die Gothaer Mission.

Predigt: Herr Pastor Wegener-Palowalt.

Bericht: Herr Pfarrer Becker-Gürtin.

In der Jakobi-Kirche:

Herr Pastor primarius Pauli um 10 Uhr.

(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)

Herr Prediger Dr. Böltmann um 2 Uhr.

Herr Prediger Steinmetz um 5 Uhr.

In der Johannis-Kirche:

Herr Divisionspfarrer Kleßen um 9 Uhr.

Herr Pastor Wellmer um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr.

(Predigt, Beichte und Abendmahl.)

Herr Pastor Wellmer um 2 Uhr.

In der Peter- und Paulskirche:

Herr Pastor Füller um 10 Uhr.

(Predigt, Beichte und Abendmahl.)

Herr Pastor Petermann um 3 Uhr.

In der lutherischen Kirche (Neustadt):

Herr Pastor Schulz um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Herr Pastor Nachm. 5 $\frac{1}{2}$  Uhr.

(Predigt und Abendmahl.)

Im Johannisloft-Saal (Neustadt):

Herr Prediger Müller um 9 Uhr.

Taufstunden-Anstalt (Elisabethstr. 36):

Herr Direktor Grönemann um 10 Uhr.

Brüdergemeinde (Elisabethstr. 46):

Nachm. 4 Uhr: Lesegottesdienst.

Mittwoch Abend 8 Uhr: Lesegottesdienst.

In der lutherischen Immanuel-Gemeinde (Elisabethstr. 46):

Herr Pastor Böller um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

In der Lukas-Kirche:

Herr Pastor Homann um 10 Uhr.

In Bethanien:

Herr Pastor Meinhold um 10 Uhr.

Herr Konfessorialrat Brandt um 5 Uhr.

(Feier des 25jährigen Jubiläums von Ernestinenhof.)

In Salem (Torney):

Herr Pastor Schlapp um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

In der Marienkirche (Bredow):

Herr Pastor Deitze um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr.

(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)

Güldenkron (Luther-Kirche):

Herr Hülfsprediger Hermann um 9 Uhr.

Kirche der Kundenmühler Anstalten:

Herr Kandidat von Bismarck um 10 Uhr.

In Pommersdorf:

Herr Pastor Hinckel um 11 Uhr.

In Schenie:

Herr Pastor Hinckel um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr Beichte, um 9 Uhr Gebet und hell Abendmahl.

In der Baptisten-Kapelle (Johannisstr. 4):

Herr Prediger Siebig um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Herr Prediger Siebig um 4 Uhr.

Bischoflichen Methodisten Gemeinde (Preußischhest. 104):

Herr Prediger Weber aus Belgard um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

um 5 Uhr und Montag Abend um 8 Uhr.

Zedermann ist freundlich eingeladen.

Seemannshaus (Krautmarkt 2, 2 Tr.).

Dienstag Abend 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Gottesdienst: Herr Pastor Zimm.

## Offene Stellen.

### Männliche.

Ein Knecht wird verlangt Galgwieße 33.

Einen Laufbüroverkäufer verlangt

Franz Wittenhagen, Breitestr. 7.

Tischlereifabrik, Bauarbeiter, verlangt

F. Kumm, Albrechtstr. 1.

Schreiber auf Woche für Lagerarbeit werden

verlangt Fischerstr. 16, 1 Tr.

**50 Klempner**

finden Beschäftigung bei

Adolph H. Neufeldt,

Metallwarenfabrik und Glasmilliet, Elbing.

### Weibliche.

Eine Handnäherin auf Palais verlangt

Paradeplatz 30, Hof 2 Treppen.

Geübte Handnäherin auf Hofen verlangt

Baumstraße 21, vorn 3 Treppen.

Eine Frau zum Reinmachen, Nachm. 2—4

Bredow, Wilhelmstr. 24, 1 Tr.

Mönchenstr. 39 wird eine fröhliche Person,

frau oder Mädchen, verl.

Sauberer Stubennäher, erh. eine sehr gute, einträgl.

angenehme Stelle n. e. ll. Baderort, Schuhstr. 6, v. II.

Fröh. Mädel. für Küche u. Haus n. Hausmädchen, erh.

noch vorr. gute Stellen. Fr. Giebel, Schuhstr. 6, v. III.

Maschinennäherin auf Knabenanzüge v. 7—12 verl.

Rosegarten 31. Vorber. 1 Tr.

1 ordentl. Mädchen für alte häusl. Arbeiten w. verl.

Preußischestr. 103, 1 r., Nachm. von 4—7.

**Vermietungen.**

### Wohnungen.

2 St. u. g. zu 24 Mr. z. 1. Juni z. vermieten.

Näh. bei Birkholz, gr. Wallstraße 63, IV.

Pöhlstr. 66 1 Wohnung zum 1. Juni, eine

Wohnung, z. 1. Juli zu vermieten.

Bellevestr. 8—4 Stub., Kab., Kam., Wasserloft re-

1—2 Stub., Kab., Kam. u. Zub. ob. spät. z. Näh. Näh. t. l.

**Wohnungen** zum 1. Juli zu vermieten und

auch Stube, Kammer und Küche zum 1. Juli.

Külling, König-Albertstr. 10.

### Stuben.

Gr. Schanze 7, 2 Trepp r., gut möbliertes

zum 1. Juni zu vermieten.

1 a. i. M. erh. Schafft. b. Peters, Bugenhagenstr. 16.

Elisabethstr. 45, 1 Tr. l. ein möbliertes

Zimmer zu vermieten.

1 möbl. Stube ungen. b. v. Paradeplatz 35, H. 1 r.

1 möbl. Stube mit few. Eingang sofort an eine anfl.

Dame ob. Herrn z. v. b. Wendt, Führer, 1/2 2 Tr.

2 anfl. Leute finden Schafft. Bogislavstr. 38, H. 1 Tr. r.

Baumstraße 13—14, 1 Trepp, freundlich möbl.

Borderzimmer, separater Eingang, billig zu vermieten.

1 ordtl. f. f. Schafft. Elisabethstr. 45, H. IV l.

Ein gut möbl. Zimmer ist z. 1. Juni a. einen Herrn

zu vermieten Baumstr. 21, v. 3 Tr.

An einen alleinstehenden alten Mann oder Frau ist

eine Kammer zu vermieten Rosengarten 30 im Keller.

Anständige Leute erhalten gute Schafftelle

Stollingstr. 18, H. part. links.

Ein ordentl. Mann findet gute Schafftelle

Fallenwalderstr. 18a, H. part. links.

Lindenstraße 7 ein fremdl. möbl. Borderzimmers zu vermieten Hof 3 Treppen.

Ein anfl. junger Mann findet freudliche Schafftelle

Alte Faltenwalderstr. 18, H. 1 2 Tr. l.

Ein anfl. junger Mann findet freudliche Schafftelle mit sep. Eingang Baumstraße 29, 2 Treppen links.

Ein ordentl. Mann findet Schafftelle

gr. Wallstraße 20—21, H. 4 Tr.

Ein ordentl. Schneider findet gute Schafftelle

Mühlenbergstraße 11, r. v.

### Lokale etc.

Lindenstr. 17 ist eine helle Schlosserwerkstatt, auch zu einem andern Geschäft passend, zu 18 Mr. monatlich zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Hof 1 Tr.

### Verkäufe.

**Rugholz.**  
Gehen, Gehen, Rohbuchen, Weißbuchen, Nüsten, Birken, Haseln von 8 bis 20 Zoll stark feiert F. Rieck, Braunschweig.

### Dr. Spranger'scher Lebensbalsam

(Einführung). Überschüssiges Mittel

gegen Rheumatismus, Gicht, Reizeln, Zahns-, Kopf-, Kreuz-, Brust- und Genickschmerzen, Übermüdigung, Schwäche, Abspannung, Erlahmung, Gelenkschmerz. Zu haben: Stettin, in den Apotheken

z. H. 1 M. Einfluss, 1 M. 100 Pf.

Berta'sche Kunstwaben

a Kilo 3 Mark 69 Pfg.

aus garantirtem Bienewachs, in vorzüglicher

Prägung, hält stets jedes Quantum vorräthig und bestens empfohlen.

Stettin. **Paul Muth,**

Papenstraße 11.

Bei Entnahme von Postkali, circa 9 Pfund, franko.

Verpackung wird nicht berechnet.

Flüstanze, Stränge, Waschleinen, Bindfaden empfohlen.

R. Wernicke, Seilermeister, gr. Wallstraße 39.

## C. Drucker,

Mönchenstraße 19,

empfiehlt

Oberhemden vom Lager und nach Maß, vorzüglich sitzend, elegant ausgeführt, mit stets neuesten Einsätzen zu billigsten Preisen.

Ab Lager Stettin empfehlen wir unser ausgezeichnetes  
**Hammonia-Carbolineum.**  
Zimmer & Seyfarth, chemische Fabriken.  
Hamburg und Trelleborg (Schweden).

**Garten- und Balkonmöbel,**  
Gartentische, Gartenstühle für Restaurationen.  
**Eisschränke** vorzügl. Construction.  
Closets, Bidets, Badewannen, eis. Bettstellen, Wasch- und Wringmaschinen, Drehrollen, eis. Kochherde.  
**A. Toepper, Hofflieferant, Mönchenstraße 19.**

## &lt;

**Geschlissene Bettfedern !!!**  
Ganz neu, grau, à Pf. 80.—M. 1.20.  
weiss " 1.50.—M. 2.—  
Purina Qualität " 2.50.—M. 3.—  
Ungeschlissene Bettfedern von 40 à Pf. auf-  
wärts verarbeitet gegen Nachnahme, von 10 Pf.  
an franco, die Bettfedern handlung  
**C. Drückner, Prag**, Geistgasse 996/V.  
NB. Preisfotant am Jedermann gratis u. franco.

**Krankenfahrtstühle**  
für Zimmer und Straße, Ruh-  
und Bettstühle, Croiss., Biets. etc.  
**Extra-Catalog** hierfür gratis  
und franco.

**R. Jaekel's**  
Patent-Möbel-Fabrik, Berlin  
Wartgrafenstr. 20. Ecke Kochstr.

**Gut hohlgeschliffene Rasirmesser**  
gleich gut abgezogen, Streichriemen, Tischmesser in  
großer Auswahl, Zündmechanismen in jeder Größe und  
von bestem Stahl zu billigen Preisen in der Schiefererei  
von **Franz Wolf,**  
Rosengarten 77. Ecke Wollmischerstr.

**Grösste Auswahl von böhmischen**  
Bettfedern u. Daunen, fertig. Betten,  
Steppdecken, Bezüge, Laken, Matratzen  
und Strohsäcken zu auffallend bill. Preisen.  
**J. Ephraim Wwe.,**  
Frauenstraße 82.

**Kugel-Kaffeebrenner**  
jeder Größe (mit Probezieher). **Messapparate**  
Reichsalz für alle Flüssigkeiten.  
**Adolf Spivner, Offenburg (Baden).**

**Grosse Betten 12 M.**  
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen)  
mit gereinigten neuen Federn,  
bei **Custav Lustig, Berlin, Prinzessstr. 48 v.**  
Preisfotant gratis und franco.  
Biele Auerlehnungsschreiberei

Den Herren Bautherrn und Töpfersmeistern  
empfehle meinen bedeutenden Vorrath selbstgefertigter  
**lustd. Ofenthüren**, sowie  
sämtliches Eifenzug zu Ofen u. Kochmaschinen  
zu billigen Preisen.

**A. Timm**, Schlossermeister, Wilhelmstr. 11.

**Ich empfehle meine Glas-**  
graviranstalt zur sau-  
bersten und preiswerthen  
Anfertigung von Namen,  
Monogrammen, Widmungen,  
Wappen etc. auf Wein-  
gläsern, Wassergläsern,  
Biergläsern, Römern,  
Pokalen, Seideln, Logen-  
bechern etc.

**Paul Schlegel,**  
Louisenstr. 9.

**Hamburger Kaffee,**  
Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, verarbeitet zu  
60 Pf. und 80 Pf. das Pfund in Postkoffis von  
5 Pfund an zollfrei  
**Ferd. Rahmstorff, Ottensen bei Hamburg.**

**Es ist Thatsache,**  
daß man im neuen  
**Central-Bazar**  
am Berliner Thor,  
Inhaber **Hans Wolff** aus Berlin,  
das allerbeste Schuhzeug für Herren, Damen u. Kinder  
kauf und was die Haupftage ist, stets 2-3 Mark  
billiger wie anderswo.

**A. Toepfer,**  
Kais. Kgl. Hoflieferant,  
Mönchenstrasse 19.  
**Grösstes**  
Special-Geschäft für

Kücheneinrichtungen,  
Eisschränke, Gartenmöbel,  
Waschmaschinen, Drehrollen,  
Petroleumkocher,  
hauswirtschaftl. Maschinen,  
Sollinger Stahlwaaren, Henkel-,  
Nickel-, Caffee- u. Thee-Service,  
Christofle Essbestecke.  
Illustr. Spez.-Prs.-Crt. auf Wunsch gr. u. frco.

**Zu verkaufen.**  
1 Eisschrank, 1 geruchloses Kloset,  
1 Waschringmaschine.  
**Solbrig**, Pölzerstr 1.

**Aussteuer-Verkauf!**  
1 mahagoni Kleiderkasten,  
1 Vertikow, 1 Spiegel, 1 Spiegelspind,  
1 Sofha mit Tisch, 1 Eßtisch,  
1 Küchenkasten  
sollen im Ganzen billig verkauft werden bei

**Fritz Ritter**, Weinbergseigner, Kreuznach.  
**Rheinweine** rein, kräftig, von  
Liter 50 und 70 Pf. Notr. 90 Pf. Nach.

**1887er Apfelwein**,  
eigener Pressung, in schönster Qualität, offerirt billigst  
in Gebinden und Flaschen, bei 10 Flaschen M. 3,50  
**H. R. Fretzdorf**,  
Breitestrasse 5.

Echt Henninger, Nürnberg 20 Fl. M. 3  
Echt Kulmb. Mönchshof, dunkel, 20 - 3  
echt Kulmb. Mönchshof, Mittelf, 20 - 3  
echt Kulmb. Mainzgold, goldhell, 20 - 3  
echt Münchner Leistbräu, Sedlmayr, 20 - 3  
echt Pilsner Bür. Bräu, Pilsen, 15 - 3  
dunkles Exportbräu, Moabit, 30 - 3  
Berliner Löwenbräu, Moabit, 25 - 3  
Stettiner Tafelbier, Bergaflöss, 36 - 3  
Münchner Gebräu, Bergschloß, 30 - 3  
Doppel-Malzbier, 30 - 3  
echt Grätzerbier, abgelagert, 30 - 3  
echt Berliner Weissbier, 36 - 3  
echt engl. Porter und Ale, 10 - 3  
frei Haus, Flaschen ohne Pfand, 3  
In Gebinden zu Festlichkeiten billigst.

**Oscar Brandt**,  
Hauerstrasse 2. — Telefon No. 598.

### Zu 4 Mark

dauerhaften Stoff zu  
einem vollkommenen  
Anzug im allen möglichen  
Farben, passend  
für jede Jahreszeit.

# Muster und Waarenversandt

nach allen Gegenden franco.

### Zu 2 Mark

Stoff zu einer Herren-  
hose für jede Größe, in  
geskreist und carriet,  
waschächt.

### Zu 5 Mark 25 Pfg.

3 Meter Stoff zu einem vollkommenen  
Anzug in carriert und melierten Farben und einfärbig.

### Zu 6 Mark 60 Pfg.

6 Meter englisch Lederkost für einen  
vollkommenen, waschächten und sehr  
dauerhaften Herrenanzug.

### Zu 7 Mark 20 Pfg.

6 Meter Stoff zu einem hübschen,  
dauerhaften Anzug.

### Zu 9 Mark

3 Meter Stoff in Burgklu zu einem voll-  
kommenen Anzug, tragbar zu jeder  
Jahreszeit.

### Zu 11 Mark

Stoff zu einem hochfeinen Paletot in  
jeder Farbe und zu jeder Jahreszeit  
tragbar.

### Zu 12 Mark

3 Meter eleganten Stoff zu einem  
besseren Anzug.

### Zu 13 Mark

3/4 Meter imprägnierten Stoff in  
allen Farben zu einem Anzug,  
echte wasserdichte Ware.

### Zu 16 Mark 50 Pfg.

Stoff zu einem Festtagssanzug aus  
hochfeinem Burgklu.

### Zu 20 Mark

3/4 Meter Burgklu-Stoff zu einem  
Salon-Anzug.

### Zu 24 Mark

3 Meter echten, feinen Kammgarn-  
stoff zu einem noblen Promenade-  
Anzug.

### Zu 30 Mark

3 Meter extra feinen Kammgarn oder  
Streichgarn zu einem hochfeinen Salon-  
Anzug.

### Zu 4 Mark 50 Pfg.

Stoff zu einer vollkommenen Weste,  
Farbe grau, blau und schwarz.

### Zu 1 Mark

Stoff für eine vollkommenen, waschächte  
Weste in lichten und dunklen Farben.

### Zu 2 Mark

Stoff zu einer farbigen Tuchweste.

### Zu 4 Mark 80 Pfg.

Stoff zu einem vollkommenen Damen-  
Regenmantel in heller oder dunkler  
Farbe, sehr dauerhafte Ware.

### Zu 7 Mark

3 Meter Stoff zu einem feinen  
Damen-Regenmantel, in hell und dunkel.

### Zu 9 Mark

3 Meter wasserdichten Stoff zu  
Damen-Regen-Mantel.

### Zu 12 Mark

2 Meter 10 Cent. kräftigen Stoff zu  
einem Paletot oder Mantel wasser-  
dicht.

### Zu 15 Mark

2 Meter 10 Cent. festen Stoff in  
den neuesten Farben zu einem Paletot  
oder Mantel.

### Zu 18 Mark

1 1/2 Meter wasserdichten Stoff zu  
einer Juppe in ganz kräftiger Qualität.

### Zu 8 Mark

1 1/2 Meter wasserdichten Stoff zu  
einer Juppe.

### Zu 6 Mark

5 Meter Damentuch in allen möglichen  
Farben zu einem Fraukleid.

### Zu 12 Mark

2 Meter 10 Cent. kräftigen Stoff zu  
einem Paletot oder Mantel wasser-  
dicht.

### Zu 15 Mark

2 Meter 10 Cent. festen Stoff in  
den neuesten Farben zu einem Paletot  
oder Mantel.

### Zu 18 Mark

2 Meter 10 Cent. schwarz u. farbig  
in größter Auswahl zu Fabrik-  
preisen.

## Besonders billig:

Damentuch. und Seidenstoffe. | Billardtuch. | Forsttuch. | Feuerwehrtuch.  
Livreéttuch. | Wasserdrücktuch. | Chaisentuch. | Schwarze Tuch.  
Satins und Croiss. | Triocots. | Vulcanisirte Stoffe mit Gummieinlage, garantirt  
wasserdrückt. | Feine Kammgarnstoffe. |

Wir versenden an alle Stände jedes beliebige Maß portofrei ins Haus.

Adresse: **Tuchausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Co.).**

Seiden-  
Stoffe  
für Damen-  
kleider.

Seiden-  
Stoffe  
für Damen-  
kleider.



### Ein flotter Schnurrbart

sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

**Paul Bossé's Original-Mustaches-Balsam.**

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret auch gegen Nachnahme

Per Dose 2,50 M. Zu haben bei **Theodor Pée** in Stettin, Breitestrasse 60. und in **Grabow**, Langestrasse 1.

### C. Drucker,

Mönchenstrasse 19.

Erstes Special - Leinen- und Wäsche - Geschäft,

empfiehlt

vollständige Braut-Ausstattungen  
einfacher und eleganter Art zu möglichst billigen Preisen  
bei strenger Reellität.

**Möbel,**

**Spiegel u. Polsterwaaren**

in allen Holzarten und Preislagen,  
großartige Auswahl in einfacher und eleganter Ausführung  
garantiert reelle, bessere Arbeit, wegen Verlegung der Hämme  
bedeutend billiger wie jede Konkurrenz am Platze.

Auch Theilzahlung unter couranten Bedingungen.

Ganze Zimmereinrichtungen nach Zeichnung.

Beste Empfehlungen stehen zur Seite.

G. Cizelsky, Tischlermeister, Unterwief 21, part. I.

### MEY's Stoffkragen, Manschetten

und Vorhemdchen

aus starkem pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit leinenähnlichem Webstoff überzogen  
schen ganz wie Leinenwäsche aus.

**MEY's Stoffkragen** übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals  
kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun.

**MEY's Stoffwäsche** steht in Bezug auf Schnitt und begumes Passen trotz  
ausserordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das  
Waschlöhne leinen Wäsche und besiegt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin  
als auch den Arger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätzen verdorbene Wäsche.

**MEY's Stoffkragen** sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters.

Auf Reisen ist **MEY's Stoffwäsche** die bequemste, weil bei ihr das Mit-  
führen der benutzten Wäsche fortfällt.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

Beliebte Formen.

GOETHE III (durchweg gedoppelt) Umschlag 5 Cm. breit. Dtzd.: M. — 95.

LINCOLN III (durchweg gedoppelt) Umschlag 5 Cm. breit. Dtzd.: M. — 65.

SCHILLER III (durchweg gedoppelt) Umschlag 4 1/2 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 90.

HERZOG III (durchweg gedoppelt) Umschlag 7 1/4 Cm. breit. Dtzd.: M. — 95.

COSTALIA III conisch geschnitten. Kragen ausserord. schön u. bequem a. Halse sitzt. Dtzd. Paar: M. 1.25.

FRANKLIN III Breite 10 Cm. Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtzd.: M. — 95.

ALBION III ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 75.

WAGNER III Breite 10 Cm. Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtzd. Paar: M. 1.25.